

# Loftwohnen

Prenzlauerberg

ökologisch  
designorientiert



## öko aber sexy

Das Bedürfnis, in der Stadt zu wohnen, nimmt seit einigen Jahren wieder zu. Der Vorteil der „kurzen Wege“ wird geschätzt. Die Sehnsucht nach Grün und einer individuell bestimmten Lebensumgebung bleibt jedoch bestehen.

Das Projekt „Loftwohnen Gleimstrasse“ versucht die Vorteile der Stadt und die Sehnsucht nach Grün und individuellem Wohnraum zu vereinen.

Immer knapper werdende Ressourcen machen es notwendig, gerade bei der Schaffung von Wohnraum, auf lange Sicht nachhaltig und sparsam umzugehen. 30% des CO<sup>2</sup>-Ausstoßes werden durch den Betrieb von privatem Wohnraum erzeugt.

Oft spüren wir innerhalb von Sekunden, ob die Atmosphäre, das Klima eines Raumes uns gefallen, ob wir uns in diesem Raum wohlfühlen oder nicht. Atmosphäre und Klima eines Gebäudes sind genauso wichtig wie seine materielle Gestaltung und Ausführung.

Im Gegensatz zu Raum- Farb- und Lichtklima, die relativ genau definiert und berechnet werden können, sind Atmosphären eher flüchtig und nicht mit einem herkömmlichen Erklärungsmodell zu fassen.

Man weiß nie genau, ob es nun die eigene, subjektive Befindlichkeit ist oder ob es objektive Gegebenheiten des Raumes sind, die das eigene Empfinden beeinflussen.

„Eines schönen Tages zur Mittagszeit sah ich 30 Arbeiter bei ihrer Mittagspause unter gelagerten Sheddach-Elementen sitzen und essen. Sie alle berichteten mir etwas sehr merkwürdiges: ‚Wir haben keine Ahnung warum, aber wir fühlen uns sehr wohl hier.‘ Dies war die Geburtsstunde der Schalenhäuser ‚Maisons coques‘.“ (Jean Prouvé)

Eine tonnenförmige Schale, eine der ältesten gebauten Dachformen, bildet die Grundform.

Aus statischer Sicht ist die Schalenform als sehr leistungsfähig zu betrachten, da diese relativ schlanke Querschnitte erlaubt und zudem die freie Gestaltung des Wohnungsgrundrisses ermöglicht, da keine weiteren tragenden Elemente wie Wände und Stützen benötigt werden.

Traditionell werden diese Dachformen in Stein oder Beton ausgeführt. Bei diesem Projekt wird die Schale aus Massivholz ausgeführt. Hierbei werden einzelne, dünne Holzstäbe zu einer massiven Scheibe zusammengeführt. Als Verbindungsmittel werden Holzdübel verwendet, so dass kein weiterer Fremdstoff eingeführt wird. Die innere Verkleidung der Dachschale wird mit Lehmputz vorgenommen. Das Haupttragssystem besteht somit aus wenigen, aufeinander abgestimmten ökologischen Baustoffen.

Das Zusammenspiel von ökologischen Baustoffen mit einer archetypischen Dachform ermöglicht atmosphärische Kompetenzen mit großem Entwicklungspotential. Die freien Gestaltungsmöglichkeiten des Grundrisses bieten die individuelle Prägung der einzelnen Wohnungen.

In die tonnenförmige Dachschale wurden Dachgärten eingeschnitten, die über dem Wohnraum liegen, so dass jeder Wohnung großzügig begrünte Dachterrassen zugewiesen werden können.

Der Gesamtentwurf ist nach der Maxime ausgelegt, dass Vermeidung von Energie immer der Königsweg ist. Südseiten sind in der Regel geöffnet, so dass die Sonnenenergie im Winter tief in die jeweilige Wohnung eindringen kann, aber im Sommer durch Verschattungselemente abgehalten wird.

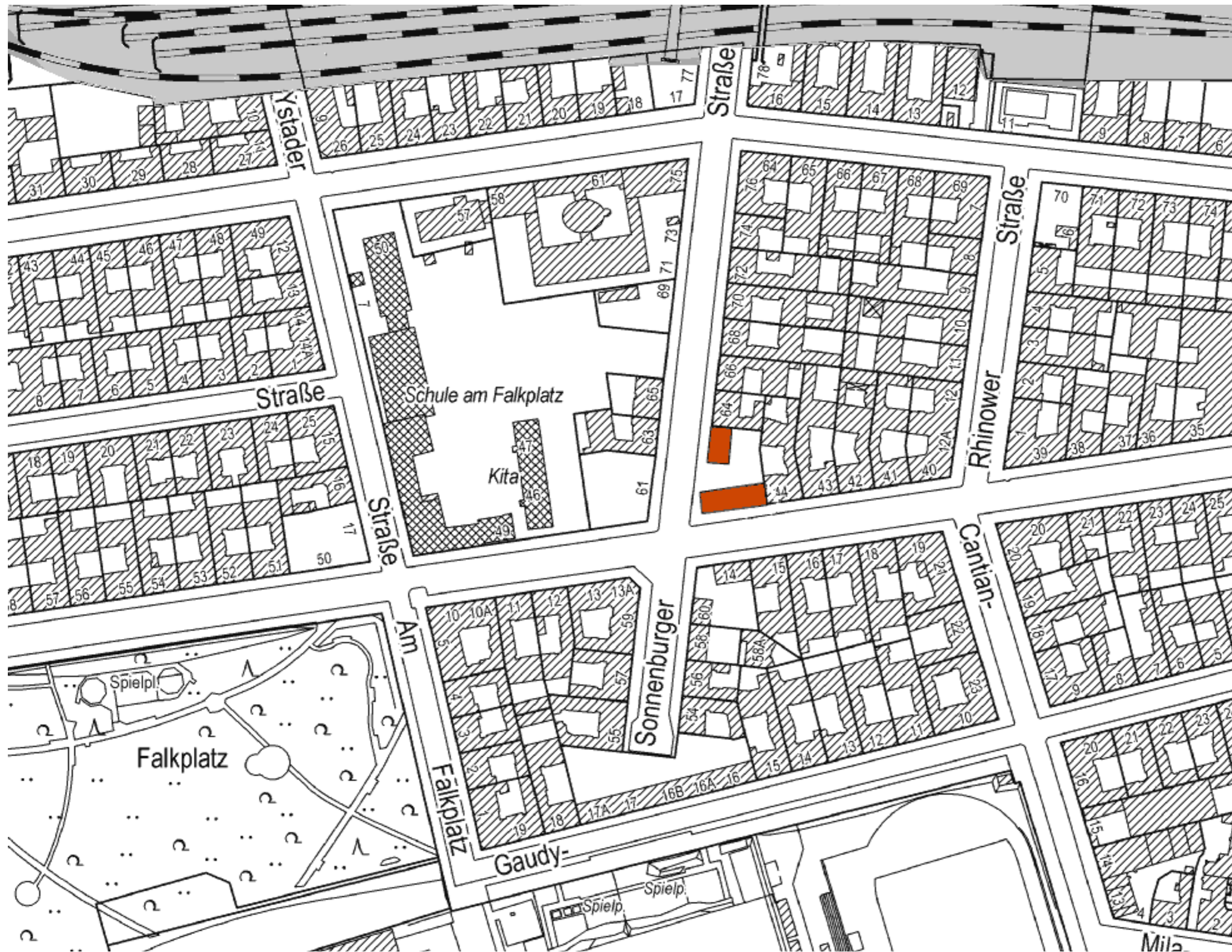
Durch die massive Holzbauweise wird ein hoher Dämmwert erreicht, der in Kombination mit Fußbodenheizung und kontrollierter Wohnraumlüftung den Energiebedarf weiter sinken lässt.

Die Kombination von Einsatz modernster Technik, sowohl bei der Produktion als auch bei der Entwurfsmethodik lässt Wohnungen entstehen, die einerseits bewusst und nachhaltig mit Energie umgehen, andererseits aber der Gestaltungsfreiheit und dem Wunsch nach Atmosphäre alle Wege öffnen.

Das eingesetzte Holzbausystem setzt einerseits traditionelles Wissen voraus, benötigt aber andererseits moderne Maschinen, um beispielsweise die Dübel millimetergenau zu setzen. Die Kombination von Schale und Dachterrasse wurde am dreidimensionalen Rechnermodell entwickelt, um sowohl die hoch gesetzten Gestaltungsanforderungen zu erfüllen und andererseits ressourcensparenden Materialeinsatz zu garantieren.

Die einzelnen Bestandteile des Daches sind so weit optimiert, dass diese unter Anleitung von Fachleuten in sozialer Arbeit von Langzeitarbeitslosen zusammengefügt werden können. Diese Herangehensweise zeigt, dass auch im Bauwesen ethische und ästhetische Anforderungen in Einklang zu bringen sind.

## Beschreibung



## Lageplan



**Luftbild**

Büro 213  
Architektur und  
Interiordesign  
Sophienstraße 18  
10178 Berlin  
Fon 030-28497227, Fax 030-28497210  
E-mail [info@zweieinsdrei.de](mailto:info@zweieinsdrei.de)  
[www.zweieinsdrei.de](http://www.zweieinsdrei.de)

**213**



## Gesamtobjekt Vogelperspektive

Büro 213  
Architektur und  
Interiordesign  
Sophienstraße 18  
10178 Berlin  
Fon 030-28497227, Fax 030-28497210  
E-mail [info@zweieinsdrei.de](mailto:info@zweieinsdrei.de)  
[www.zweieinsdrei.de](http://www.zweieinsdrei.de)

# 213



[www.zweieinsdrei.de](http://www.zweieinsdrei.de)

## Gesamtobjekt Perspektive Kreuzung Gleimstrasse/Sonnenburger

Büro 213  
Architektur und  
Interiordesign  
Sophienstraße 18  
10178 Berlin  
Fon 030-28497227, Fax 030-28497210  
E-mail [info@zweieinsdrei.de](mailto:info@zweieinsdrei.de)  
[www.zweieinsdrei.de](http://www.zweieinsdrei.de)

# 213



## Perspektive vom Falkplatz

Büro 213  
Architektur und  
Interiordesign  
Sophienstraße 18  
10178 Berlin  
Fon 030-28497227, Fax 030-28497210  
E-mail [info@zweieinsdrei.de](mailto:info@zweieinsdrei.de)  
[www.zweieinsdrei.de](http://www.zweieinsdrei.de)

# 213



[www.zweieinsdrei.de](http://www.zweieinsdrei.de)

## Wohnraum mit Blick in Richtung Westen

Büro 213  
Architektur und  
Interiordesign  
Sophienstraße 18  
10178 Berlin  
Fon 030-28497227, Fax 030-28497210  
E-mail [info@zweieinsdrei.de](mailto:info@zweieinsdrei.de)  
[www.zweieinsdrei.de](http://www.zweieinsdrei.de)

# 213



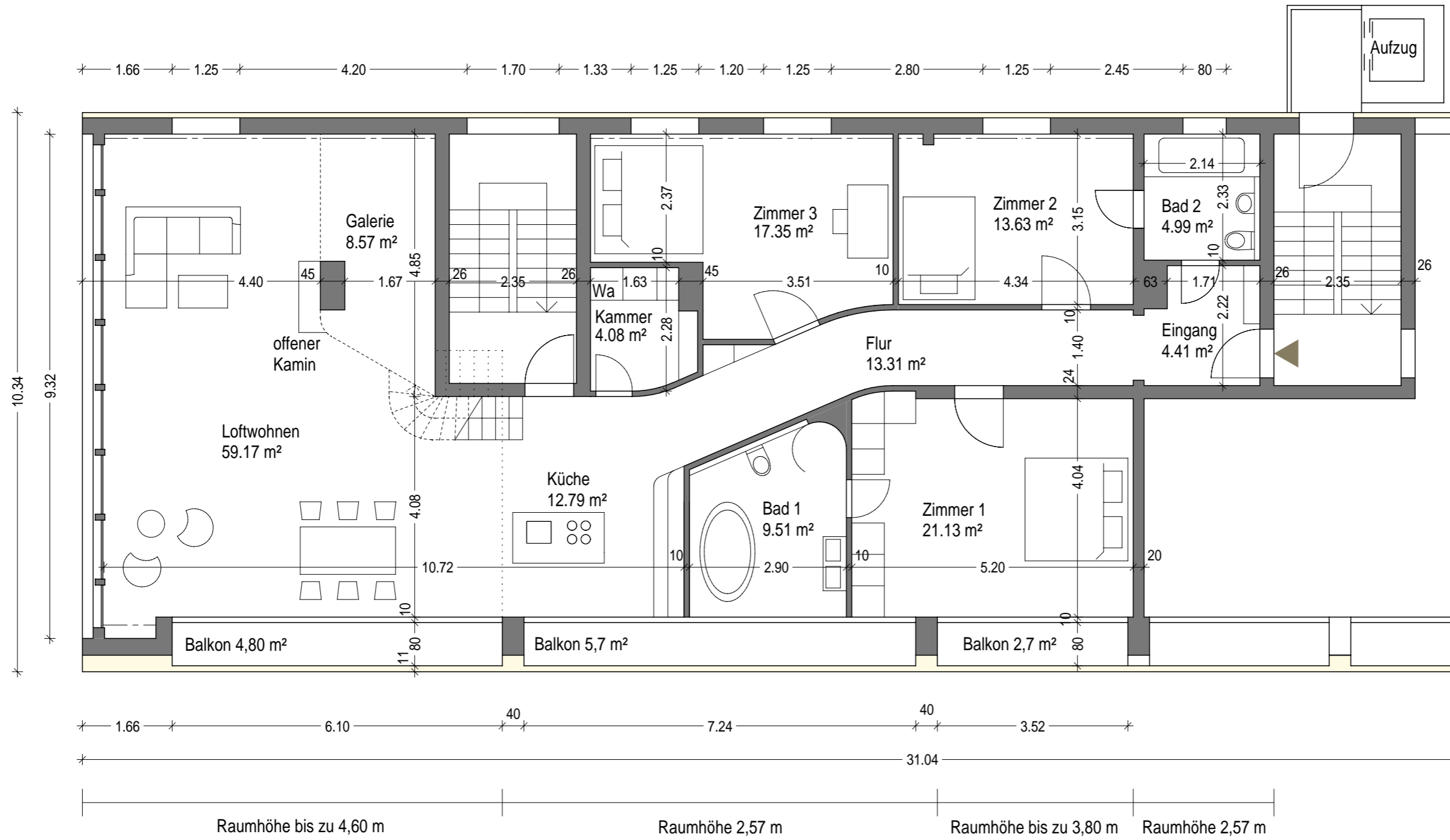


[www.zweieinsdrei.de](http://www.zweieinsdrei.de)

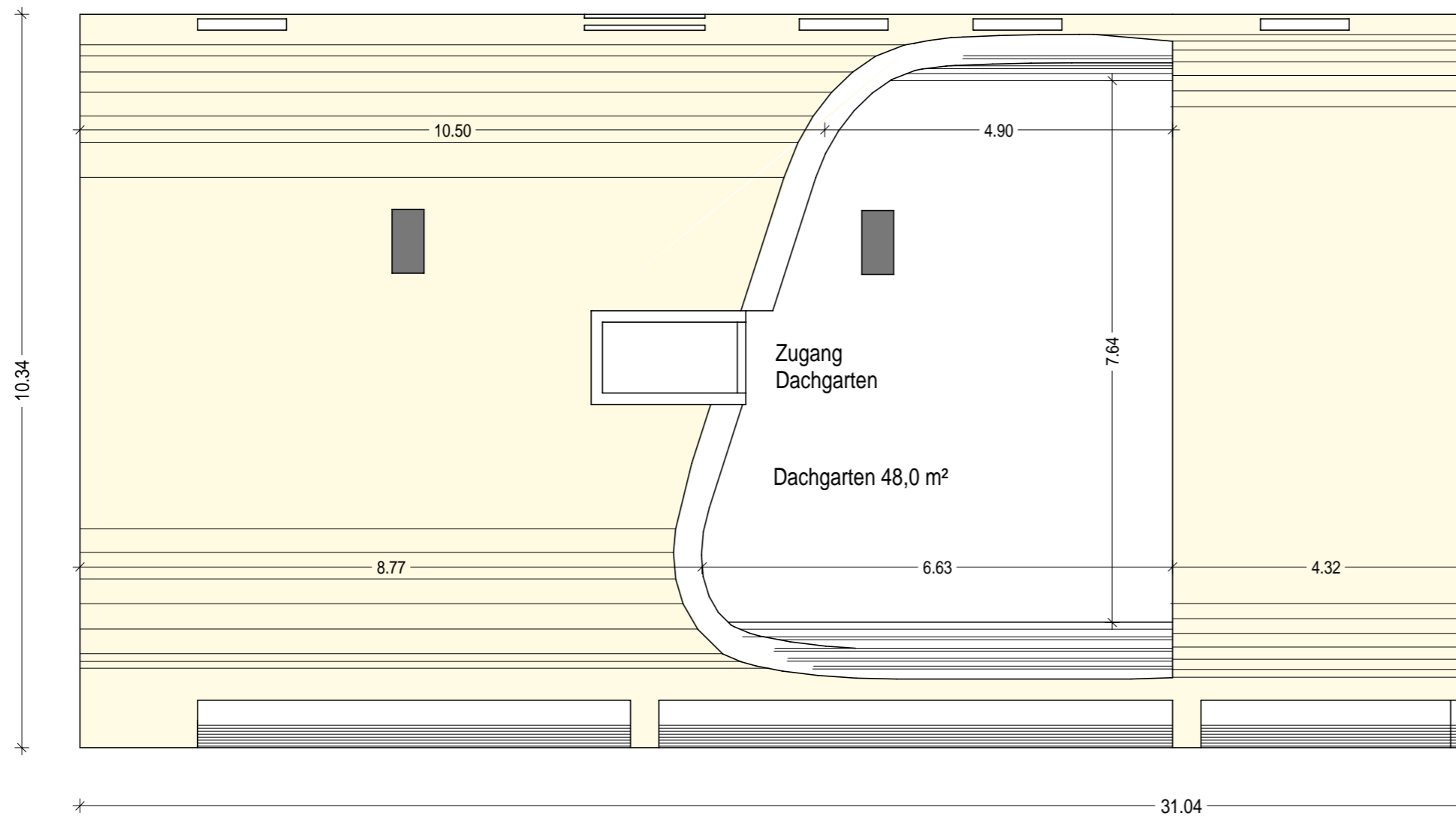
## Wohnraum mit Blick auf Küche und Dachgarten

Büro 213  
Architektur und  
Interiordesign  
Sophienstraße 18  
10178 Berlin  
Fon 030-28497227, Fax 030-28497210  
E-mail [info@zweieinsdrei.de](mailto:info@zweieinsdrei.de)  
[www.zweieinsdrei.de](http://www.zweieinsdrei.de)

# 213



# Grundriss



## Dachaufsicht



## Beispiel für Haupt-Bad

Büro 213  
Architektur und  
Interiordesign  
Sophienstraße 18  
10178 Berlin  
Fon 030-28497227, Fax 030-28497210  
E-mail [info@zweieinsdrei.de](mailto:info@zweieinsdrei.de)  
[www.zweieinsdrei.de](http://www.zweieinsdrei.de)

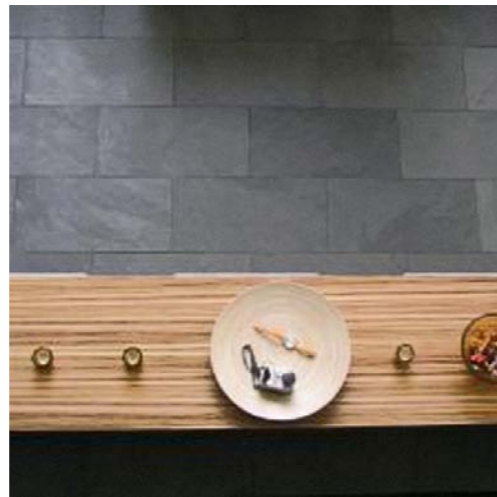
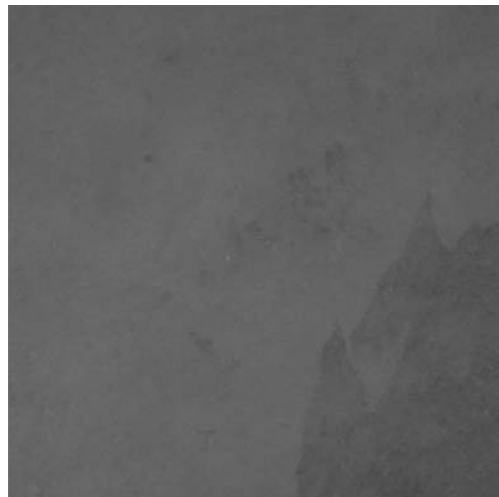
# 213



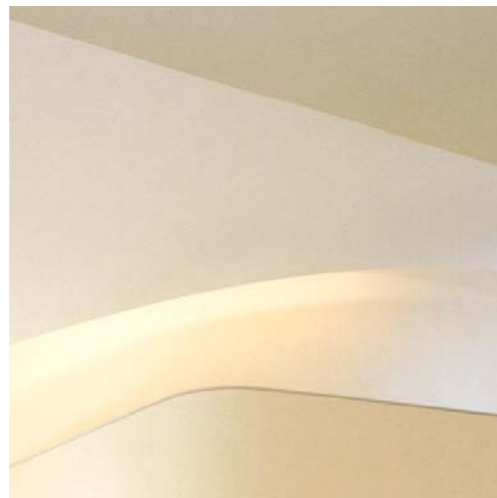
**Beispiel für Gäste-Bad**



Bambusparket für die Schlaf- und Wohnbereiche  
langlebig, strapazierfähig und recyclebar



Schieferboden für Küchen-, Flur- und Wohnbereiche



Lehmputz erzeugt angenehmes und natürliches Raumklima

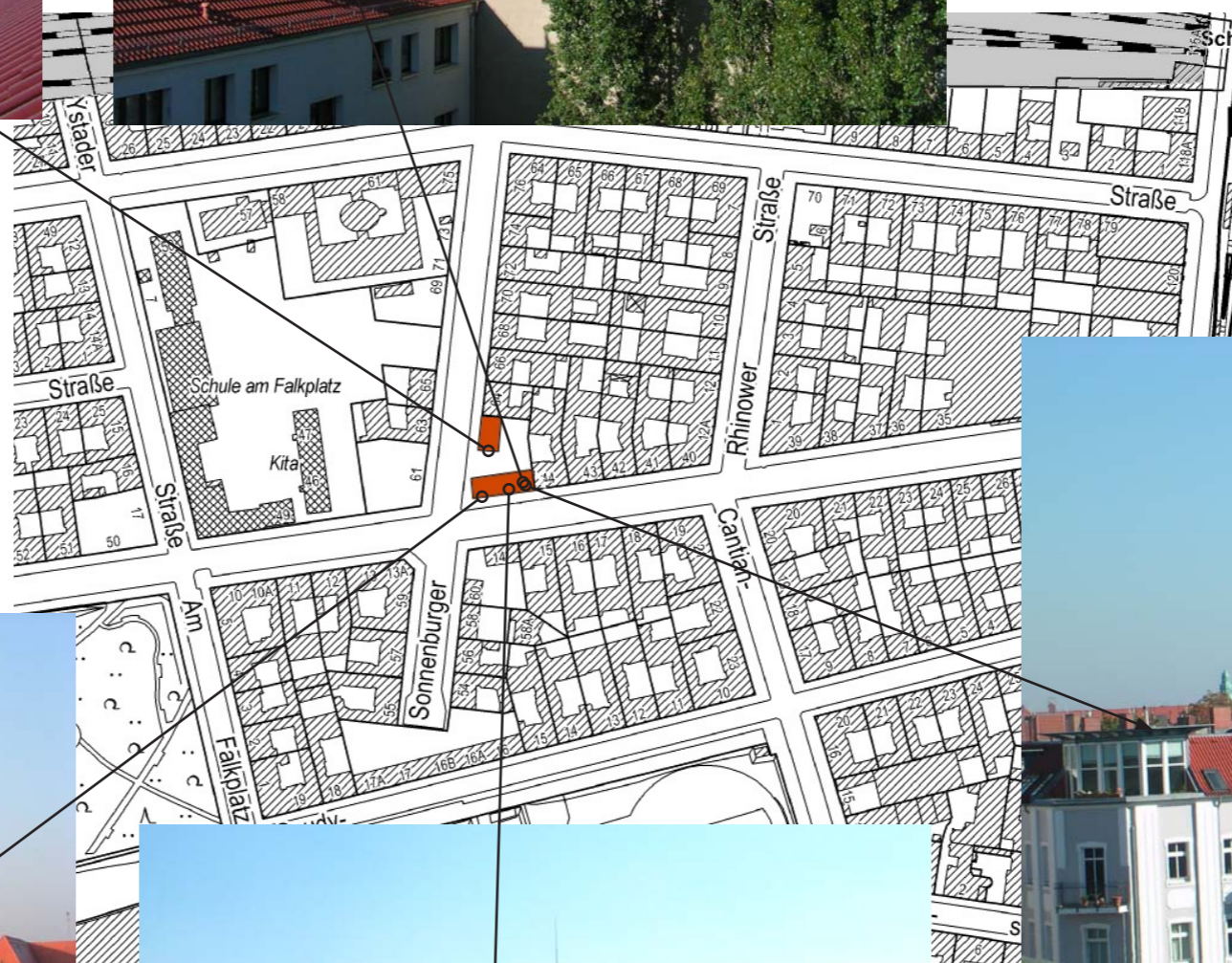
## Materialauswahl



## Ausblicke Dachgeschoßwohnungen

Gleimstrasse 45/45a Sonnenburgerstrasse 62

Standpunkt. Fußboden Dachgeschoß



# Ausblicke

Büro 213  
Architektur und  
Interiordesign  
Sophienstraße 18  
10178 Berlin  
Fon 030-28497227, Fax 030-28497210  
E-mail [info@zweieinsdrei.de](mailto:info@zweieinsdrei.de)  
[www.zweieinsdrei.de](http://www.zweieinsdrei.de)

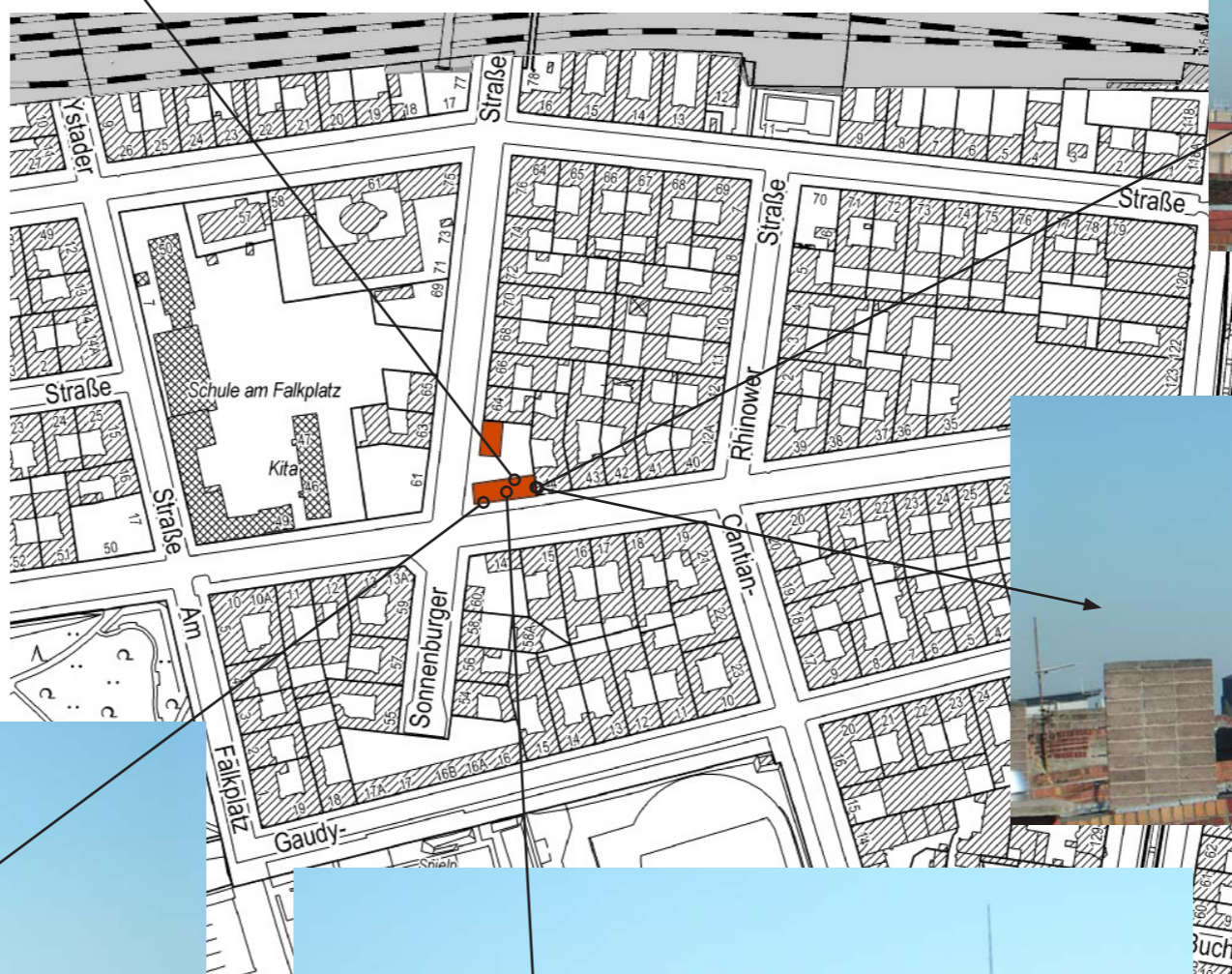
# 213



## Ausblicke Dachgeschoßwohnungen

Gleimstraße 45/45a Sonnenburgerstraße 62

Standpunkt: 2 m oberhalb Fußboden Dachgeschoß  
(1 m unterhalb Fußboden Dachgartenebene und 2.  
Ebene Dachgeschoß Eckwohnung Gleimstrasse)



**Ausblicke**

Büro 213  
Schell/Ziegler  
Planung und Konzeption  
Sophienstraße 18  
10178 Berlin  
Fon 030-28497227, Fax 030-28497210  
E-mail [info@zweinsdrei.de](mailto:info@zweinsdrei.de)  
[www.zweinsdrei.de](http://www.zweinsdrei.de)

**213**